einladung zur urversammlung

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Der Voranschlag 2017 der Einwohnergemeinde Gampel-Bratsch ist abgeschlossen. Das detaillierte Budget kann in der Gemeindekanzlei Gampel eingesehen und bezogen werden. Gleichzeitig sind die Unterlagen auch im Internet unter www.gampel-bratsch.ch abrufbar.

Der Gemeinderat lädt Sie wie folgt zur Urversammlung ein:

Datum	Montag, 13. Februar 2017
Ort	Turnhalle Niedergampel
Zeit	19.00 Uhr

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der letzten Urversammlung vom 13. Juni 2016
4. Finanzplanung 2017 – 2020
5. Ausgaben- und Kreditbeschlüsse
   - 5.1. Kreditbeschluss Anbau und Sanierung Feuerwehrlokal Milimattu Gampel CHF 500‘000
   - 5.2. Ausgaben- und Kreditbeschluss Hochwasserschutz Tüchkanal CHF 9‘500‘000
6. Budget 2017
   - 6.1. Darlegung
   - 6.2. Genehmigung
7. Wahl der Revisionsstelle
8. Verschiedenes

Ihre Teilnahme an der Urversammlung würde uns freuen.

23. Januar 2017 Gemeinde Gampel-Bratsch

bericht zum voranschlag

Liebe Mitbürgerinnen
Liebe Mitbürger

Ich freue mich, Ihnen das Budget der Gemeinde Gampel-Bratsch zu präsentieren. Der Gemeinderat hat dieses an seiner Sitzung vom 16. Januar 2017 beraten und genehmigt.

Der Voranschlag der Laufenden Rechnung sieht einen Ertragsüberschuss von CHF 94‘100 vor. Der daraus resultierende Cash Flow ergibt CHF 1‘641‘600. Für das Jahr 2017 sind Nettoinvestitionen von CHF 1‘567‘000 vorgesehen, woraus ein Finanzierungsüberschuss von CHF 74‘600 resultiert.

Voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals

Durch die budgetierten Ertragsüberschüsse in den Jahren 2016 und 2017 ergibt sich beim Eigenkapital folgende Veränderung:

Entwicklung Eigenkapital	in CHF
Eigenkapital am 1.1.2016	6‘425‘870
Ertragsüberschuss gem. Budget 2016	141‘900
Ertragsüberschuss gem. Budget 2017	94‘100
Voraussichtliches Eigenkapital am 31.12.2017	6‘661‘870

Das Eigenkapital erhöht sich um die budgetierten Ertragsüberschüsse der Jahre 2016 und 2017 und steigt auf CHF 6‘661‘870 an.

Schlussbemerkung

Das vorgelegte Budget 2017 schliesst mit einem Ertragsüberschuss ab. Dadurch ist das Budgetgleichgewicht, wie dies das Gemeindegesetz verlangt, eingehalten. Die Verschuldung der Gemeinde nimmt um den Finanzierungsüberschuss von CHF 74‘600 ab.

German Gruber, Gemeindepräsident

protokoll der letzten urversammlung

1. Begrüssung
Gemeindepräsident Konrad Martig kann an der Urversammlung vom 13. Juni 2016 in der Aula des Regionalschulhauses nebst dem Gemeinderat 65 Personen begrüssen. Speziell begrüsst er den Vertreter der Revisionsstelle APROA AG, Martin Ming. Entschuldigungen sind keine eingegangen.

Konrad Martig hält fest, dass der Pfarrerwechsel in unserer Pfarrei in den vergangenen Tagen in der Gemeinde zu reden gegeben hat. Die Vertreter des Pfarreirats, des Kirchenrats und des Gemeinderats wurden am vergangenen Freitag von Generalvikar Richard Lehner über den Wechsel in Kenntnis gesetzt. Weder Pfarrei noch Gemeinde hatten ein Mitspracherecht oder wurden angehört. Verschiedene Fragen sind noch nicht geklärt. Unter anderem sollen offensichtlich Leistungen gekürzt werden. Ausserdem ist der Wohnort des neuen Pfarrers noch nicht definitiv bestimmt.

Die Einladung zur Urversammlung wurde fristgerecht veröffentlicht und die Jahresrechnung 2015 ist während der gesetzlichen Frist auf der Gemeindekanzlei aufgelegen. Die Publikation zur Jahresrechnung 2015 ist allen Haushaltungen der Gemeinde per Post zugestellt worden. Der Präsident gibt die Traktandenliste bekannt, welche ohne Einwände genehmigt wird.

2. Wahl der Stimmenzähler
Als Stimmenzähler werden Markus Schmidt und Thomas Kuster vom Präsidenten vorgeschlagen und von der Versammlung mit Applaus gewählt.

3. Protokoll der letzten Urversammlung vom 30. November 2015
Das Protokoll der letzten Urversammlung vom 30. November 2015 hat während der gesetzlichen Frist aufgelegen und wurde in der Publikation zur Jahresrechnung 2015 veröffentlicht. Das Protokoll wird von der Versammlung genehmigt und Konrad Martig dankt dem Gemeindeschreiber Marco Volken für das Verfassen des Protokolls.

4. Nachträgliche Genehmigung Ausgaben- und Kreditbeschluss Sanierung Grundstrasse CHF 515‘428.00
Konrad Martig hält fest, dass der Gemeinderat im Rahmen des Voranschlags 2015 für die Sanierung der Grundstrasse CHF 390‘000.00 budgetiert hat, dies auf der Basis eines Kostenvoranschlags des Ingenieurbüros. Die Höhe dieses Betrags liegt in der Kompetenz des Gemeinderats und benötigt keinen Ausgabenbeschluss der Urversammlung. Die Sanierung der Grundstrasse wurde aufgrund des Abtausches mit der Neuen Strasse nötig. Im Rahmen der konkreten Umsetzung hat der Kanton diverse Auflagen im Sicherheitsbereich gemacht, welche zu Mehrkosten geführt haben:

- Versetzen Beleuchtung von Süd nach Nord und Erweiterung auf gesamte Strassenlänge
- Versetzen des Hydrants bei der Einfahrt Bahnhofstrasse
- Anpassung Oberflächenentwässerung (Einlaufrinnen)
- Anpassung von Privatmauern und Berieselungsstutzen laut Vorschriften des Kantons

Für die Sanierung der Grundstrasse sind dadurch Kosten von insgesamt CHF 515‘428.00 entstanden. Der Gemeinderat unterbreitet der Urversammlung den Ausgaben- und Kreditbeschluss.

Die Urversammlung genehmigt im Nachtrag den Ausgaben- und Kreditbeschluss zur Sanierung der Grundstrasse in der Höhe von CHF 515‘428.00 einstimmig.

5. Jahresrechnung 2015

5.1 Präsentation

Konrad Martig präsentiert die Jahresrechnung 2015 und erläutert die wesentlichen Abweichungen zum Voranschlag.

Die Laufende Rechnung 2015 weist einen Ertrag von CHF 9‘313‘336.47, einen Aufwand von CHF 9‘048‘146.49 und damit einen Ertragsüberschuss von CHF 265‘189.98 aus. Die selbsterarbeiteten Mittel (Cash Flow) aus der Laufenden Rechnung betragen CHF 2‘545‘587.81.

Die Investitionsrechnung 2015 weist Ausgaben von CHF 5‘609‘011.33 und Einnahmen von CHF 962‘617.50, woraus Nettoinvestitionen von CHF 4‘646‘393.83 resultieren, welche nicht vollumfänglich über den Cash Flow gedeckt werden können.

Die Gesamtrechnung 2015 schliesst mit einem Finanzierungsfehlbetrag von CHF 2‘100‘806.02 ab. Die Nettoverschuldung der Gemeinde Gampel-Bratsch beträgt CHF 3‘897‘873.57 und ist gegenüber dem Vorjahr um CHF 2‘268‘013.71 angestiegen. Daraus ergibt sich eine Pro-Kopf-Verschuldung von CHF 2‘043.00 (Vorjahr CHF 855.00).

5.2 Genehmigung zusätzliche Abschreibungen

Im Budget 2015 waren zusätzliche Abschreibungen von CHF 117‘000.00 vorgesehen. Aufgrund des äusserst erfreulichen Ergebnisses der Jahresrechnung 2015 beantragt der Gemeinderat zusätzliche Abschreibungen von insgesamt CHF 990‘999.00.

Die Urversammlung genehmigt den nicht budgetierten Anteil der zusätzlichen Abschreibungen von CHF 873‘999.00 im Sinne eines Nachtragskredits einstimmig.

5.3 Revisorenbericht und Genehmigung Jahresrechnung

Martin Ming, Revisor der APROA AG legt den Revisionsbericht dar und empfiehlt der Urversammlung die Jahresrechnung 2015 zu genehmigen. Die Urversammlung genehmigt die Jahresrechnung 2015 mehrheitlich mit einer Enthaltung.

6. Verschiedenes

6.1 MotOr – bessär fär Gampel-Bratsch

Konrad Martig informiert die Urversammlung über das Projekt MotOr (Motivation durch Organisation) – bessär fär Gampel-Bratsch.

Der Gemeinderat hat die RW Oberwallis AG (RWO AG) als unabhängige Organisation damit beauftragt, Aufgaben, Abläufe und Strukturen der Gemeinde unter die Lupe zu nehmen und Optimierungspotenzial in der Planung und Ausführung der Gemeindeaufgaben aufzuzeigen. Ziel ist es, Strukturen und Abläufe prozessorientiert, zielorientiert und effizient zu organisieren. Den Mitarbeitenden der Gemeinde und den Mitgliedern des Gemeinderats soll das Projekt ermöglichen, die Aufgabenbereiche und Verantwortlichkeiten zu klären. Die Gemeinde möchte sich intern verbessern und dafür sorgen, dass die Zusammenarbeit optimal läuft. Am Ende soll jede Bürgerin, jeder Bürger von einer starken Gemeindeorganisation profitieren können.

6.2 Sanierungsarbeiten Restaurant Buffet Jeizinen

Konrad Martig legt die Notwendigkeit der Sanierungsarbeiten im Restaurant Buffet Jeizinen dar. Seit längerem war dem Gemeinderat bewusst, dass sich bestimmte Sanierungsarbeiten aufdrängen. Vor allem in der Küche und im Ausschankbereich sind in den letzten Jahren immer wieder Mängel aufgetreten. Um eine Weiterführung des Restaurantbetriebes unter Berücksichtigung der Lebensmittelgesetzgebung sicherzustellen, hätte sich in den nächsten Jahren eine Sanierung aufgedrängt.

Der Heizölunfall im Oktober 2015 hat diese mittelfristige Planung dann über den Haufen geworfen. Durch das ausgelaufene Heizöl musste die Terrassenmauer teilweise abgetragen werden. Es war auch rasch klar, dass der vormals erdverlegte Heizöltank künftig im Gebäudeinneren installiert werden muss.

Aufgrund dieser Tatsachen hat der Gemeinderat dann beschlossen, eine massvolle Sanierung des Buffet in die Hand zu nehmen. Im Wesentlichen wurden folgende Massnahmen beschlossen:

- Anhebung der Terrasse auf das Niveau des Restaurants: Dadurch kann einerseits der Heizöltank im Gebäudeinneren installiert werden. Andererseits ist die Bewirtschaftung der Terrasse wesentlich vereinfacht.
- Mobile Verglasung der Terrasse: Die Terrasse bietet ein imposantes Panorama auf die Walliser Alpen mit dem majestätischen Weisshorn und in die Rhonetalebene mit dem authentischen Pfynwald. Damit der Genuss dieses Panoramas auch an windigen oder kälteren Tagen möglich ist, wurde eine mobile Verglasung installiert.
- Küche und Getränkeausschank: Mit der Installation einer neuen Küche und des Ausschanks wird der Lebensmittelverordnung Rechnung getragen und werden die eher engen Platzverhältnisse optimal ausgenutzt.

Hans-Jörg Manz weist den Gemeinderat darauf hin, dass es des Öfteren vorkommt, dass in Jeizinen kein Restaurant offen habe. Der Gemeinderat solle beim neuen Pächter die Öffnungszeiten im Vertrag klar regeln. Konrad Martig weist darauf hin, dass dieses Anliegen im Vertrag eingebunden sei. Allerdings dürfen sich der Gemeinderat und auch die Bevölkerung keine Illusionen machen. Einen „Wirtesonntag“ bzw. Ferien des Pächters müsse man selbstverständlich gewähren. Dass diese mit den anderen Wirten koordiniert werden müssten, ist dem Gemeinderat bewusst. Allerdings habe der Gemeinderat keinen Einfluss auf die anderen Wirte und könnte die Koordination der Öffnungszeiten nicht aufzwingen.

6.3 Hochwasserschutz (HWS) Tschingel

Konrad Martig informiert über den Projektfortschritt Hochwasserschutz Tschingel. Das Projekt ist seit längerem erarbeitet und wurde bereits auch schon aufgelegt. Als nächstes muss der Staatsrat das Projekt dem Grossrat zum Finanzierungsentscheid vorlegen, was voraussichtlich im Herbst 2016 der Fall sein wird. Anschliessend wird die Gemeinde an der Urversammlung über die Finanzierung befinden müssen.

6.4 Stand Sanierung Gemeindestrassen

German Gruber informiert über die Sanierung der Gemeindestrassen im Dorf Gampel. Die Fertigstellung der Neuen Strasse wird bis Ende Juni erfolgen. Die weiteren Arbeiten verlaufen entlang der Kreuzstrasse bis zur Kreuzung Dorfplatz-Fussweg. Anschliessend wird der Dorfplatz saniert.

6.5 Platzgestaltung und Parkgarage Marktplatz

German Gruber legt kurz das Vorgehen betreffend der Platzgestaltung und der Realisierung der Parkgarage Marktplatz dar. Die Gemeinde hat einen Studienauftrag für die Neugestaltung Dorfplatz und Marktplatz in Auftrag gegeben. Folgende Architekten wurden zur Teilnahe eingeladen: Vomsattel Wagner Architekten, Visp-Gampel; Thomas Tscherry, Gampel; Daniel Troger, Raron; Imahorn Landschaftsarchitektur, Naters; Wyer Christoph, Brig-Glis. Thomas Tscherry habe der Gemeinde schriftlich mitgeteilt, dass er an dem Studienauftrag nicht teilnehmen werde. Die anderen vier Architekten haben eine Studie eingereicht, welche durch eine Jury bewertet wurden. Die Jury besteht aus: Hans Ritz, dipl. Arch. ETH, (Vorsitz); Diego Clausen, dipl. Arch. ETH/SIA, Brig; Paul Metry, Ortsplaner, dipl. Ing. FH in Raumplanung; Konrad Martig, Gemeindepräsident; German Gruber, Vizepräsident. Die Projekte werden in der ersten Monatshälfte Juli in der Aula präsentiert.

Cornelia Hildbrand weist darauf hin, dass Anfang Juli viele Personen in den Ferien seien. Sie fragt, ob man die Ausstellung der Projekte nicht verlängern könnte. German Gruber informiert, dass es aufgrund des Zeitplans nicht möglich sei.

Eliane Studer fragt, ob nur das Siegerprojekt vorgestellt werde oder alle vier Projekte. German Gruber informiert, dass alle Projekte

ausgestellt würden und kurz präsentiert werden. Das Hauptaugenmerk der Vernissage liege aber auf dem Siegerprojekt.

6.6 Sanierung Dorfstrassen Niedergampel
German Gruber informiert, dass für die Sanierung der Dorfstrassen in Niedergampel das Ingenieurmandat vergeben wurde. Die Planung und Ausschreibung der Arbeiten sei ab Herbst 2016 bis Mitte 2017 vorgesehen. Anschliessend werde man mit der Umsetzung beginnen.

6.7 Trottoir Burketen
German Gruber hält fest, dass das Trottoirprojekt Burketen erarbeitet wurde. Der Kanton müsse die Projektauflage und das weitere Vorgehen beschliessen. Die Gemeinde habe beim Kanton bereits mehrere Male interveniert und auf die Notwendigkeit des Trottoirprojekts hingewiesen, insbesondere auf die Sicherheitsmassnahmen.

6.8 Fussgängerbrücke Coop-Migros
Stefan Martig informiert, dass die Gemeinderäte von Steg-Hohtenn und Gampel-Bratsch beschlossen hätten, die Fussgängerbrücke über die Lonza zwischen Coop und Migros zu ersetzen. Die Projektierung wurde bereits in Auftrag gegeben. Anschliessend werden die Gemeinderäte beider Gemeinden über das weitere Vorgehen beschliessen.

6.9 Wortmeldungen

Dorf Bratsch Gesamtasphaltierung
Fabian Kohlbrenner stellt den Antrag, dass die Asphaltierung durch das Dorf und zur Kapelle in Bratsch ersetzt werde. German Gruber teilt mit, dass das Anliegen aufgenommen werde.

Zone Tempo 30
Thomas Kuster hält fest, dass die Eingänge in die Zone Tempo 30 gut signalisiert seien. Er regt aber an, dass auch innerhalb der Zone Tempo 30 „Erinnerungen“ installiert werden müssten – Signale oder Markierungen. Offensichtlich vergessen die Autolenker sonst, dass sie sich in einer beruhigten Zone befänden und würden schneller fahren. Konrad Martig informiert, dass die Markierungen noch nicht fertig gestellt seien. Ausserdem würden gemäss Auflage des Kantons regelmässig Messungen gemacht. Aufgrund dieser Messungen würden allenfalls weitere verkehrsberuhigende Massnahmen notwendig.

Seitens der Urversammlung gibt es keine weiteren Wortmeldungen. Konrad Martig dankt im Namen des Gesamtgemeinderats den Anwesenden für das Vertrauen, für die konstruktive Kritik, für die Unterstützung der Anträge des Gemeinderats sowie die aktive Teilnahme und schliesst die Urversammlung um 21:20 Uhr. Die nächste Urversammlung, in welcher auch der Voranschlag 2017 unterbreitet wird, findet zu Beginn des neuen Jahres statt. Der Präsident lädt zum Apéro in den Burgerkeller ein.

verwaltungsrechnung

Finanzierungsnachweis	Budget 2017 Aufwand CHF	Budget 2017 Ertrag CHF	Budget 2016 Aufwand CHF	Budget 2016 Ertrag CHF	Rechnung 2015 Aufwand CHF	Rechnung 2015 Ertrag CHF
Laufende Rechnung	8'128'700	8'128'700	8'116'000	8'116'000	9'313'336	9'313'336
Aufwand (inkl. Abschreibungen)	8'034'600		7'974'100		9'048'146	
Ertrag		8'128'700		8'116'000		9'313'336
Ertrags- / Aufwandüberschuss	**94'100**		**141'900**		**265'190**	
Investitionsrechnung	2'535'500	2'535'500	3'559'500	3'559'500	5'609'011	5'609'011
Ausgaben	2'535'500		3'559'500		5'609'011	
Einnahmen		968'500		275'000		962'618
Nettoinvestitionen		**1'567'000**		**3'284'500**		**4'646'394**
Finanzierung	1'641'600	1'641'600	3'284'500	3'284'500	4'646'394	4'646'394
Übertrag Nettoinvestitionen	1'567'000		3'284'500		4'646'394	
Abschreibungen Verwaltungsvermögen		1'547'500		1'626'500		2'280'398
Ertrags-/ Aufwandüberschuss Laufende Rechnung		94'100		141'900		265'190
Finanzierungsüberschuss /-fehlbetrag	**74'600**			**1'516'100**		**2'100'806**
Kapitalveränderung	2'610'100	2'610'100	3'559'500	3'559'500	5'609'011	5'609'011
Übertrag Finanzierungsüberschuss /-fehlbetrag		74'600	1'516'100		2'100'806	
Übertrag Investitionsausgaben		2'535'500		3'559'500		5'609'011
Übertrag Investitionseinnahmen	968'500		275'000		962'618	
Übertrag Abschreibungen	1'547'500		1'626'500		2'280'398	
Zunahme / Abnahme Nettovermögen	**94'100**		**141'900**		**265'190**	

laufende rechnung

Bericht zur Laufenden Rechnung 2017
Der budgetierte Aufwand beläuft sich für das Jahr 2017 auf CHF 8‘034‘600. Mit einem Ertrag von CHF 8‘128‘700 resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 94‘100.

Im Voranschlag 2017 belaufen sich die budgetierten Steuererträge auf CHF 4‘731‘000 und stellen mit rund 58% die Haupteinnahmequelle der Gemeinde Gampel-Bratsch dar. Davon machen die Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen rund 87% aus, die Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen in etwa 6%. Bei der Erarbeitung des Budgets dienen der Gemeinde die abgeschlossenen Steuerjahre als Basis. Bei den Steuern der juristischen Personen ist der Steuerertrag stark abhängig von der wirtschaftlichen Entwicklung und kann daher grossen Schwankungen unterliegen. Gleichzeitig ist zu erwähnen, dass das Fälligkeitsprinzip laut Art. 16 VFFG die Budgetierung der Steuereinnahmen erschwert.

Die Regalien und Konzessionen setzen sich zum grössten Teil aus den Wasserzinsen zusammen. Für das Jahr 2017 rechnet man mit Wasserzinsen in der Grössenordung von CHF 800‘000.

Die Vermögenserträge ergeben sich aus den Kontokorrent- und Verzugszinsen, den Erträgen aus Wertschriften sowie den Mieteinnahmen.

Die Einnahmen aus Entgelten betreffen insbesondere die Gebühren wie Parkplatz-, Wasser-, Abwasser- und Kehrichtgebühren.

Bei den Beiträgen ohne Zweckbindung auf der Ertragsseite handelt es sich um die Gelder aus dem interkommunalen Finanzausgleich (Ressourcen-, Lasten- und Härteausgleichsfonds), die die Gemeinde erhält. Gemäss Bekanntgabe des Kantons belaufen sich diese für die Gemeinde Gampel-Bratsch im 2017 auf CHF 614‘000.

Bei den Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen handelt es sich um die Einlage in Vorschüsse Spezialfinanzierung, die auf Grund der Defizite in den Bereichen Wasserversorgung und Abfallbewirtschaftung getätigt werden müssen. Gemäss geltender Gesetzgebung müssen die Regiebetriebe kostendeckend sein. Da dies bei uns nicht zutrifft, drängt sich nach wie vor eine Anpassung der Gebühren auf.

Der Personalaufwand fällt im Vergleich zum Budget 2016 höher aus.

Der Sachaufwand beläuft sich im Rahmen des Budgets 2016. Im Vergleich zur Rechnung 2015 ist der Sachaufwand jedoch deutlich tiefer, da im Jahr 2015 die Kosten im Zusammenhang mit dem Ölschaden bei der Bergstation der Luftseilbahn Gampel-Jeizinen sowie der Auftritt als Ehrengast an der vifra enthalten waren.

laufende rechnung

Auf Grund des aktuellen tiefen Zinsniveaus fallen die Passivzinsen weiterhin tief aus.

Die gesetzlich vorgeschriebenen Abschreibungen sind etwas tiefer.

Zu den Entschädigungen an Gemeinwesen gehören unter anderem die Entschädigungen an andere Gemeinden und Zweckverbände, wie der Gemeindezweckverband ARA RADET oder die Regionale Orientierungsschule Gampel-Steg. Die Ausgaben fallen im Jahr 2017 im Vergleich zum Budget 2016 etwas tiefer aus.

Die eigenen Beiträge enthalten die Gemeindeanteile an die Lehrergehälter, den Beitrag an die gd-Schule Bratsch, die Finanzierung der Sozialsysteme und auch die Finanzierung im Zusammenhang mit dem Gesetz über die Langzeitpflege. Diese fallen im Budget 2017 höher aus.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Laufende Rechnung nach Funktionen sowie nach Arten gegliedert.

laufende rechnung

	Budget 2017		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
Nach Funktionen gegliedert						
Allgemeine Verwaltung	756‘000	194‘400	709‘000	188‘500	1‘208‘448	507‘812
Öffentliche Sicherheit	495‘500	242‘000	475‘500	230‘700	579‘276	308‘718
Bildung	1‘419‘800	55‘500	1‘443‘800	61‘500	1‘228‘266	68‘191
Kultur, Freizeit, Kultus	553‘000	0	545‘500	0	542‘853	4
Gesundheit	152‘000	0	138‘500	0	145‘061	0
Soziale Wohlfahrt	783‘500	187‘000	780‘000	187‘000	764‘550	193‘449
Verkehr	945‘100	154‘100	834‘600	136‘600	973‘081	161‘741
Umwelt, Raumordnung	1‘036‘500	804‘000	999‘000	807‘000	1‘006‘850	870‘597
Volkswirtschaft	214‘700	10‘500	251‘700	30‘500	190‘469	13‘342
Finanzen, Steuern	1‘678‘500	6‘481‘200	1‘796‘500	6‘474‘200	2‘409‘293	7‘189‘483
Total	**8‘034‘600**	**8‘128‘700**	**7‘974‘100**	**8‘116‘000**	**9‘048‘146**	**9‘313‘336**
Aufwandüberschuss						
Ertragsüberschuss	94‘100		141‘900		265‘190	

laufende rechnung

	Budget 2017		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF	Aufwand CHF	Ertrag CHF
Nach Arten gegliedert						
Personalaufwand	1‘398‘800		1‘311‘500		1‘425‘007	
Sachaufwand	1‘617‘100		1‘601‘900		2‘173‘330	
Passivzinsen	181‘000		186‘000		175‘989	
Abschreibungen	1‘562‘000		1‘642‘000		2‘300‘211	
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	33‘000		32‘000		33‘378	
Entschädigung an Gemeinwesen	646‘500		777‘500		594‘986	
Eigene Beiträge	2‘578‘700		2‘386‘700		2‘297‘190	
Einlagen in Spezialfinanzierungen	1‘500		14‘500		31‘452	
Interne Verrechnungen	16‘000		22‘000		16‘604	
Steuern		4‘731‘000		4‘670‘000		5‘226‘099
Regalien und Konzessionen		804‘200		708‘200		851‘917
Vermögenserträge		474‘900		444‘500		462‘076
Entgelte		941‘100		953‘300		1‘385‘443
Beiträge ohne Zweckbindung		614‘000		749‘000		746‘967
Rückerstattungen von Gemeinwesen		319‘500		319‘500		291‘329
Beiträge für eigene Rechnung		95‘500		93‘500		134‘242
Entnahme aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen		132‘500		156‘500		198‘660
Interne Verrechnungen		16‘000		22‘000		16‘604
Total	**8‘034‘600**	**8‘128‘700**	**7‘974‘100**	**8‘116‘000**	**9‘048‘146**	**9‘313‘336**
Aufwandüberschuss						
Ertragsüberschuss	94‘100		141‘900		265‘190	

investitionsrechnung

Bericht zur Investitionsrechnung 2017

Im Verwaltungsjahr 2017 beabsichtigt die Gemeinde Gampel-Bratsch Bruttoinvestitionen in der Höhe von CHF 2‘535‘500 zu tätigen. Die Investitionseinnahmen belaufen sich auf CHF 968‘500, daraus ergeben sich Nettoinvestitionen von CHF 1‘567‘000.

Nachstehend sind die wichtigsten Bruttoinvestitionen 2017 aufgestellt:

- Anschaffung IT-Hardware für Gemeinderat	CHF	10‘000
- Einbau elektronische Handtrockner	CHF	30‘000
- Anbau und Sanierung Feuerwehrlokal Milimattu Gampel	CHF	500‘000
- Sanierung ZSA Regionalschulhaus Gampel	CHF	600‘000
- Mobiliar Primarschule Gampel	CHF	20‘000
- Spielplätze	CHF	35‘000
- Outdoor-Fitnesspark	CHF	30‘000
- Beitrag Renovation Pfarrkirche Gampel	CHF	280‘000
- Anteil Baukosten Kantonsstrassen	CHF	150‘000
- Erwerb Grundstücke	CHF	50‘000
- Dorfstrassen Niedergampel	CHF	500‘000
- Sanierung Schulhausstrasse (inkl. Wasser, Abwasser)	CHF	200‘000
- Elektrotankstelle	CHF	20‘000
- Neue Urnengräber Friedhof Gampel	CHF	50‘000
- Hochwasserschutz Tschingel	CHF	30‘000
- Sanierung Flurstrassen PWI	CHF	20‘000

Die kommenden Tabellen zeigen die für das Jahr 2017 geplanten Investitionen, jeweils nach Funktionen und Arten gegliedert.

Antrag an die Urversammlung

Der Gemeinderat von Gampel-Bratsch beantragt der Urversammlung, den Voranschlag 2017 zu genehmigen.

investitionsrechnung

	Budget 2017		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Ausgaben CHF	Einnahmen CHF	Ausgaben CHF	Einnahmen CHF	Ausgaben CHF	Einnahmen CHF
Nach Funktionen gegliedert						
Allgemeine Verwaltung	40'000		81'000		16'325	
Öffentliche Sicherheit	1'100'000	836'000	40'000	40'000		
Bildung	20'000		146'000		55'772	
Kultur, Freizeit, Kultus	345'000	5'000	95'000		158'872	
Gesundheit						
Soziale Wohlfahrt	10'500		8'500		320'932	
Verkehr	850'000	10'000	2'376'500		3'323'366	187'419
Umwelt, Raumordnung	150'000	105'500	712'500	205'000	1'725'243	775'199
Volkswirtschaft, Energie	20'000	12'000	100'000	30'000		
Finanzen, Steuern					8'501	
Total	**2'535'500**	**968'500**	**3'559'500**	**275'000**	**5'609'011**	**962'618**
Ausgabenüberschuss		1'567'000		3'284'500		4'646'394
Einnahmenüberschuss						

investitionsrechnung

	Budget 2017		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Ausgaben CHF	Einnahmen CHF	Ausgaben CHF	Einnahmen CHF	Ausgaben CHF	Einnahmen CHF
Nach Arten gegliedert						
Sachgüter	2'095'000		3'206'000		4'852'101	
Darlehen und Beteiligungen					364'388	
Eigene Beiträge	440'500		353'500		392'522	
Durchlaufende Beiträge						
Übrige zu aktivierende Ausgaben						
Einnahmenübertrag auf die Bilanz						
Abgang von Sachgütern						
Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte Dritter		80'000		84'000		283'336
Rückzahlung von Darlehen und Beteiligungen						
Fakturierungen an Dritte						
Rückzahlung von eigenen Beiträgen		114'000				
Beiträge für eigene Rechnung		774'500		191'000		679'282
Durchlaufende Beiträge						
Aktivierungen						
Total	**2'535'500**	**968'500**	**3'559'500**	**275'000**	**5'609'011**	**962'618**
Ausgabenüberschuss		1'567'000		3'284'500		4'646'394
Einnahmenüberschuss						

finanzkennzahlen

Selbstfinanzierungsgrad	2015	2016	2017	Durchschnitt
Selbstfinanzierungsgrad in Prozent der Nettoinvestitionen	54.8%	53.8%	104.8%	62.7%

Bewertung	
Mehr als 100 %	sehr gut
80 bis 100 %	gut
60 bis 80 %	genügend
0 bis 60 %	ungenügend
< 0	sehr schlecht

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt, ob mit dem erreichten Cash Flow (selbsterarbeitete Mittel) die getätigten Nettoinvestitionen vollständig aus dem laufenden Ergebnis finanziert werden können.

Selbstfinanzierungskapazität	2015	2016	2017	Durchschnitt
Selbstfinanzierung in Prozent des Finanzertrages	28.0%	22.3%	20.6%	23.8%

Bewertung	
Mehr als 20 %	sehr gut
15 bis 20 %	gut
8 bis 15 %	genügend
0 bis 8 %	ungenügend
< 0	sehr schlecht

Durch die Gegenüberstellung von Cash Flow und Finanzertrag soll aufgezeigt werden, welcher Anteil der Gemeinde aus dem Finanzertrag für Investitionen und Entschuldung verbleibt.

finanzkennzahlen

Abschreibungssatz	2015	2016	2017	Durchschnitt
Ordentliche Abschreibungen in Prozent des Verwaltungsvermögens	10.1%	11.6%	11.0%	10.9%

Bewertung

10 % und mehr	genügend
8 bis 10 %	mittelmässig
5 bis 8 %	schwach
2 bis 5 %	ungenügend
< 2 %	vollkommen ungenügend

Das Gemeindegesetz sieht Mindestabschreibungen von 10 % auf den Restbuchwert des Verwaltungsvermögens (nach Abzug der Darlehen und dauernden Beteiligungen) vor.

Nettoschuld pro Kopf	2015	2016	2017	Durchschnitt
Bruttoschuld abzüglich realisierbares Finanzvermögen	2’043	2’915	2’945	2‘634

Bewertung

< CHF 3 000	klein
CHF 3 000 bis 5 000	angemessen
CHF 5 000 bis 7 000	gross
CHF 7 000 bis 9 000	sehr gross
> CHF 9 000	ausserordentlich gross

Die Kennzahl zeigt die budgetierte Entwicklung der Nettoschuld pro Kopf.

Bruttoschuldenvolumenquote	2015	2016	2017	Durchschnitt
Bruttoschuld in Prozent der Laufenden Rechnung	185.8%	233.9%	233.3%	216.2%

Bewertung

< 150 %	sehr gut
150 bis 200%	gut
200 bis 250%	genügend
250 bis 300%	ungenügend
mehr als 300%	sehr schlecht

Je höher das Volumen der Bruttoschuld eines Gemeindehaushaltes im Verhältnis zu den Gesamteinnahmen ausfällt, umso problematischer ist die finanzielle Stabilität der Gemeinde einzustufen.